

# Contenta

## 1. D. Georgij Mylij Zehen Euerliche Predigten

1. Text Dan. 7. Wem gesicht Danielis 4. Dan. 2. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
2. Joh. Feiler 12 Predigten
3. Stralij Straß Predigten 15. Von allerley Land Plegen

Sammelband

6 M B  
218

24. X

Kurz eilfertiger Berichte

Von

Dem im Decembr. Anno 1664.

Neulichst erschienen

# COMETEN,

Benantlich

Was dessen Betrachtung /

Natur / Gestalt / Zeit / Farbe / Grösse /

Lauff / und muthmaßliche Bedeutung

betrifft.

Mit schneller Feder auffgesetzt

und beschrieben

Durch

Johann Philipp Hahn.

---

Erstlich Gedruckt in Dresden

Unig zu finden in Christian Kirchners Buchladen

in Leipzig.



Dem Durchlauchtigsten / Hochgedor-  
nen Fürsten und Herrn/

**Herrn Johann Georgen**

dem Andern/

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve  
und Berg / des Heiligen Römischen Reichs Erz-  
Marschalchen und Churfürsten / Landgraffen in Thü-  
ringen / Marggraffen zu Meissen / auch Ober und Nie-  
der Lausitz / Burggraffen zu Magdeburg / Graffen zu  
der Marck und Ravensberg / Herrn zum  
Ravenstein / etc.

Seinem gnädigsten Herrn/

Dediciret und offeriret in unterthänigsten  
Gehorsam / diesen kurzen Cometen  
Bericht

Dero

Unterthänigster und  
Gehorsamster

Johann Philipp Hahn.



J. N. J.



**A**ls Gott der Herr-  
scher des Himmels und der  
Erden die Welt erschaffen / und Sterne  
an das hohe Firmament des Himmels  
gesetzt / ihre Natur-Bedeutung zu voll-  
enden / und sonderbare Zeichen zu seyn / solches lehret  
uns die heilige Schrift / giebet auch die tägliche Betrach-  
tung des Himmels / und hilft bejahren unsere menschliche  
Vernunft: Allein wann Gott ein ander und neues Licht  
an und aufstecket / so wil er gewißlich darmit was son-  
derbares andeuten / unnd ist traun gewiß / daß  
Gott über der Menschen Bosheit sonderlich erzürnet  
sey / wann er aus seiner Allmachts- und Vorraths- Kam-  
mer neue Sterne und Cometen herfür suchet und uns  
zur Vermahnung und Bekehrung in der Luft sehen läßt  
set / ungeachtet selbe ihre natürliche Ursachen haben / denn  
Gott ist ein rechter Richter und wil durchaus nicht die  
Menschen mit ihren Sündenmeister spielen lassen; Dar-  
umb sendet er zur Warnung / wann Er will / seine Vor-  
bothen voran / daß er gewiß (jedoch mit harter Straffe)  
kommen will sein Volck mit sonderbaren Ruthen heim  
zu suchen / umb ihrer Untugenden willen / und den Erdbo-  
den umb seiner Mißthat willen. Ist dannhero gewiß /  
wann Cometen erscheinen / daß Gott höchlich zürne / und

A 2

selbe



selbe gewisse Vorbothen des bevorstehenden Zorn Gottes sind. Weil nun alle Winkel der Welt voller Sünden zu finden/ und von Abgötterey/ Ungerechtigkeit/ Hurerey/ Ehebruch / Verachtung Gottes Wort und Sacramenta/ Fluchen/Lästern/ un andere abscheuliche Sünden mehr dick auffgeschwollen/ auch dabey keine Nachlassung zuspüren / sondern ein ieder sich seiner Gott/ und Ruchloszkeit rühmet / Ach so muß Gott ein Einsehen drein haben/ und Zornzeichen auffstecken / noch einmahl von Sünden abzulassen/ dadurch erinnerend/ dergestalt wir ein dergleichen Wunder Licht ein 14. Tagen hero am Hünfel gehabt und noch haben. Wie aber auff die Cometen und neue Sterne iederzeit was denckwürdigs ergangen / massen sie auch schwere Sachen portendiren; Also werde dieser auch nicht ohne sonderbahre Bedeutung seyn / darumb wil es die Mühe verlohnen von dessen Stand / Gang / Grösse und Bedeutung etwas zu melden: der geneigte Leser beliebe dieses Unterstehen dem Autor keines weges zu verargen/ daß er so zeitlich köme / ehe der Stern verloschen / und dahero kein vollkommenes iudicium, wiewol Deo volente geschehen könnte/ heraus geben kan/ sondern dem neubegierigen Leser nur in etwas zu ersättigen beliebet/ weniger seine unvorgreiffliche und eilfärtige Bedeutungs-Gedanken *à modo* zu halten/ sondern gedencken / daß Gott dessen Bedeutung und Wirkung in Handen habe/ und dahero auff unser fleißiges Gebet und Buß/ Thränen / die getrobete Straffe und das bedeutete Unglück väterlich abwenden kan/ wird er also seiner gebührenden Bescheidenheit und gelehrter Vernunft zu gebrauchen wissen.

## I. Von Betrachtung der Cometen.

**W**as der Cometen Namen betrifft / so sind deren unterschiedlich / denn etliche sind barbati, etliche Criniti, etliche caudati, etliche Cornuti; dieser unserer neuerschienenen Comet aber ist keinen diesen ähnlich / sondern er ist ein recht stolzer Pfaugeschwänzter Stern / welcher seinen Schwanz im Untergang nach sich schleppet / wie ein Pfau / der in eine Kammer / Haus oder sonst eingehet / wird dannenhero er auch seine Bedeutung solcher gestalt nach sich ziehen.

## 2. Von Natur und Substanz der Cometen.

**W**ie ein Medicus und Arzt von den Zufällen der Materie und von Zeichen erstlich die materiam sucht / und hernach die andern Ursachen betrachtet / also auch ein Physicus und Naturkundiger die materiam, dadurch / da man sie hat / einen Zutritt und Weg zu dens unerfanten Ursachen gewiesen wird. Als ist am besten anfangs von der materia zu handeln. Sagen dero wegen / daß dieser unser neuer Comet sey von solcher Substanz / und habe seinen Ursprung von der vielen und feinsten exhalation der Sonnen / wie andere Cometen. Zwar hiervon sind unterschiedene Meynungen zu finden / aber die allerrichtigste und gewisseste Meynung / welche mit der Natur und denen in der Himmels Kunst angestellten Anmerkungen überein kömmet / ist diese: Daß ein Comet nicht anders sey / oder aus was anders bestehe / als daß er eine aus den befindlichen Welt / Erdern hin und wieder und sonderlich aus der Sonnen außgebrochenen exhalationen zusammengefahrene und  
gleich,

gleichsam wohl zusammen gezwungene Himmels/Wol-  
cken / welche von des Himmels Herz der Sonnen er-  
leuchtet / sich von ferne als ein Stern / (iedoch nicht als  
ein würcklicher dicker Stern / sondern weil er nicht dich-  
ter als ein ander / ein von der Sonnen durchfahrenden  
Stralen durchdringbar und durchsichtiger Körper )  
anzuschauen / darstellet. Hierbey wollen wir die Mey-  
nung nicht umbstossen / daß GOTT der Allmächtige nicht  
nur durch die von ihm geschaffene Natur und deren  
Kräfte / sondern auch bißweilen übernatürlicher weise  
Wunderzeichen und Cometen zuschaffen und darzustel-  
len pflege. Allein GOTT läset der Natur ihren Lauff /  
und daher mehrentheils durch vorgesezte und geschaffne  
Natur mitteln mit den Menschen (und nicht allezeit un-  
mittelbahrer weise) zu handeln pfleget / andere Gründe  
igo zu geschweigen.

### 3. Von der Gestalt der Cometen.

**D**ie Forma ist die Flamme selber des brennenden  
halitus, und Dunst / welche von fern geworffen /  
eine Gestalt machet. Und weil die Gestalt un-  
gleich aufgestreuet wird / so kan man keine gewisse Zahl  
der Arten definiren / wiewohl Plinius viel haben will / An-  
dere und jüngere setzen 9. Arten. Unser Comets Stern /  
der unter dem Monden stehet / ist wie gemeldet ein rech-  
ter Pfauenschwanz / der im Aufgehen den Strauß stets  
vor sich strecket / im Unter gehen selben nach sich schlep-  
pet. Nun weis man daß Cometen zum theil coelestis  
naturæ sind / zum theil auch in der Elementarischen Re-  
gion gezeuget werden. Muß man derowegen gelten  
lassen / welche vorgeben / daß ein Comets Stern der himm-  
li.

lischen Natur sey / denn sie würden sonst weder generiret noch corruptiret werden. Daß aber ein Comet (etliche negiren, daß Cometen weder in infima nec media aëris regione, weil sie von Morgen gegen Abend bewegt / generiret werden) in der Elementarischen Region strehe / so erhellet / daß die vorgemeldte exhalation auch Ursache sey / weil da sie erscheinen / pflegen grosse Winde erwecket zu werden / ist auch die höchste und unglaubliche Dürre / denn die allzugrosse Menge der irdischen Exhalation hat die Luft occupiret und eingenommen.

#### 4. Von der Zeit der Cometen.

**W**ie die Zeit betrifft / Erstlich wann die Cometen zu erscheinen pflegen / so weiß man eben so viel gewisses hiervon / als wo und an welchem Orte ein neuer Stern oder Comet sich werde sehen lassen und aufgehen. Etliche / die Wissenschaft allein zu haben ihm einbilden / wollen wissen und sehen aus den grossen Zusammenkunften und Gegensein der Planeten / wenn etwann Cometen und neue Stern erfolgen sollen / führen darben an / wies oftmals / laut der Historien und Exempeln / also ergangen / besonders Anno 1604. an dem Orte / wo die grosse Vereinigung der obersten und höchsten zweyen Planeten beyfammen gewesen / ein neuer Stern darauff erschienen / andere Exempel mit stillschweigen zu übergehen. Aniso müste den ighen neuen Sternen auch nothwendig verursacht haben / weil der selbe / wann er früh untergeheth / gleich in Gegenzeichen zu finden / wo die grosse Conjunction des Saturni & Jovis 1663. im Octob. gestanden. Diesem nu sey wie ihm wolle / so können wir doch der Zeit wegen / bevorab von Cometen / weil

weil sie bey ihrer Erscheinung weder gewisse Jahreszeit noch Monath/Wochen oder Tage in acht nehmen/ vorher nichts gewisses wissen/ sondern müssen Gott allein die Ehre geben/ und ihm alles heimstellen/welcher thut und schafft was Er will. Über diß so haben die Cometen auch keine gewisse Zeit/ wie lange sie sich sehen lassen und am Himmel stehen. Denn einer stehet 4. oder 5. Tage/ andere 3. Wochen/ andere zu halben Jahren/ wie der Anno 1572. andere wieder eine andere Zeit. Denn nachdem die varietät der subjectæ materiæ ist/ so stehen sie auch lange oder kurze Zeit/sintemahl so die materia dick ist und selbe lange Nahrung hat/ so stehet er lange/ und so die materia etwas dünner/ so stehet er etwas kürzere Zeit. Es schreibet zwar Plinius, daß zum wenigsten unter 7. Tagen zum längsten aber 80. (etliche lesen 180.) Tage/ gestanden/massen einer der Anno 64. unter dem Kaiser Nero/ der andere/ da der Mahometh auffkommen/ und der dritte Anno 1240. da die Tartarn ganz Pohlen und Schlesien verwüstet/ ein ganzes halbes Jahr geschienen haben.

Unser ige Comet ist den 2. Decembr. nach Aufsfage eines Pfarrers aus der Lausnis/ der ihn gleichfalls gesehen/früh morgens 3. Uhr ganz erschrecklich bis auff den Montag 5. Decembr. (könte auch wol noch etliche Tage eher auffgangen seyn/) und also 4. Tage nacheinander von vielen Personen gesehen worden hernach wegen des trüben/neblichten/schneeichten usi regnichten Wetters/ für unser Augen verdunkelt blieben/so lange bis sich der HimmelsKunde wieder geheitert/ welches von neuen geschah den 15. Decembr. am Donnerstage zur Nacht umb 12. Uhr/ da er umb diese Zeit auff/ und ein Viertel nach 2. Uhr

5. Uhr frühe morgens unterging : Ob er aber noch länger am Himmel stehen oder zeitlich auflesten werde / weiß man zur Zeit nicht / wiewol der Stern noch viel Materi zu verbrennen hatte. Stehet derowegen in Gottes freyen Willen / den wir hieraus erkennen und ihm mit wahrer Buß/Andacht (denn es ist hohe Zeit/eilet zur Busse) in seine Zorn Ruthe fallen / uns bekehren und unser Leben bessern / so werden wir denn unsere Seelen Seligkeit erlangen / und einen gnädigen Gott haben / darumb kommet ihr Christen-Menschen euern Bräutigam entgegen mit den 10. flugen Jungfrauen / die ihre Lampen voll Oels gehabt / und mit hinein gingen / und nicht mit den 10. Thörichten so sich übel vorsehen und das Nachsehen und Aufstossen haben mußten.

### 5. Von der Farbe.

**E**ometen sind weder Sternen noch Planeten / sondern rechte Hurenkinder / darumb haben sie keine gewisse Farbe / sondern spielen bald so / bald wieder so / besonders in dem Strauß / Haar und Bart nach dem die Luft vorüber streichet / und die subjecta materia unterschiedlich / so ist auch die Farbe. Etliche sehen ganz roth und sprühen gleichsam Funcken aus / wie der Anno 1618. Etliche und die meisten bleich / etliche sehen helle wie der Anno 1572. Etliche dunkel wie der Anno 1652. und 1660. Unseren neuen Stern betreffend / so habe ich ihn also gesehen : Erstlich war er sehr bleich und kam er mir vor / als wann die Sonne / (der gemeinen Rede nach) Wasser zöge / hernach war derselbe

B

selbe

selbe schon anders und schiente das Corpus etwas heller / der  
Strauß der ziemlich lang / war dunkel und wie er etwas  
ausgelescht wäre / iedoch läßt er sich ansehen / wo man nur ste-  
het / und leget seinen Strauß einen ieden gleichsam auff die  
rechte Achsel / **GDZ** behüte / daß er nicht einen ieden die  
rechte Seite treffe / oder die Ruthe als Züchtigungs Ruthe  
auff die Achsel schlage. Sonst ist er wie mich dencket /  
Saturninischer und Mercurialischer Farbe / und kömte da-  
her daß er nicht gar zu helle scheint / weil er in der Milch-  
strasse stehet.

## 6. Von der Größe der Cometen.

**W**ie nun ein Comet oder neuer Stern / eine andere  
Gestalt und Farbe hat / als der andere / so ist auch  
einer grösser als der andere / denn etliche groß / etli-  
che haben das Mittel / und etliche etwas kleiner / Darmit  
möchte ein ieder sagen und fragen : Je weil die Cometen  
nicht eine größe haben / Wie groß ist denn wohl unser icki-  
ger Stern ? Und wie groß haben ihn denn die Leute / ihrem  
Augenmaß nach gesehen und wargenommen ? Hierauff gebe  
ich zur Antwort / daß hierüber unterschiedliche Meynung  
gefallen. Denn etliche haben ihn gesehen in dieser Ge-  
stalt ( ein ieder beschriebe ihn nach seinen Thun ) als hätte  
er vor und hinter sich einen Strauß gehabt / etliche / er sey  
gehornet gewesen und einen Strauß gehabt einer langen  
Stangen gleich / etliche und die Soldaten wie eine kleine  
Picque / mit einem grossen Corpus an der Spitze / etliche und  
die Zimmerleute wie ein grosser Holzschlägel mit einer lan-  
gen Stangen am Ende gleichsam einen gedrehten Knopff  
habend / etliche so groß wie der volle Monde / andere / Wie  
ein

ein Boden aus einem kleinen Fäßgen / oder wie ein grosser  
Teller mit einem dick / breit und langen Schweiff von 30.  
Ellen / etliche sagen / es sey der Schweiff gleichsam in der  
mitten zweymahl gebunden / noch andere wollen sonderliche  
Characteres und Buchstaben darinnen gesehen haben /  
noch andere theilen ihrem Gesichte nach oben den Cometen  
eine bleiche Krone zu / andere und die Bauern vergleichen  
ihn einen Biesbaum ; ferner finden sich ihrer viel / die den  
Cörper eine starcke Grösse zutheilen oben mit einem Haffe /  
und wäre der Schwang aufangs aus dem Cörper schwach  
und schmal / hernach se stärker und breiter / daß er am Ende  
ein 3. Ellen breit gewesen seyn soll / und was dergleichen  
mehr ist : Lasse derowegen solches alles an seinen Ort dahin  
gestellet seyn / konce auch wol seyn / daß ihn einer anders als  
der andere gesehen / nachdem die Luft darüber gestrichen  
und den giftigen Nebel / der von des Cometen verbranter  
Materia entsethet / und dahero die Zeit über starck geneh-  
liche gewesen / durchbrochen und zerstreuet hat. Ich für  
meine Person sahe ihn also an der Farbe / wie obgemeldt /  
und war die Grösse solches Busz-Predigers / des Cometen  
meiner Augen erachtens / wie ein kleiner Teller / oder in der  
Grösse eines grossen runden Apffels / dessen Diameter oder  
Mittel Linie sich ohngefehr auff eine gute 4. Zoll oder qver  
Daumen erstreckete / möchte nach dem Zeitmässer 300. Meilen  
auftragen / ist dahero im ganken Circul ein 440.  
Meilen groß ; sein Schwang stenge sich in der Mittel oder  
Kreuzlinie an / und striche zu beyden Seiten gleich aus ein  
3. Ellen lang / hieraus kamen dann lange dunckele bleiche  
Strahlen / wie nicht gänglich außgelöschte Striche / mei-

dem Augennasse nach 12. bis 13. Ellen lang / das Ende aber  
des Schwanges war guter 3. Ellen breit / In solcher Ge-  
stalt ließ er sich sehen von seinem Aufgang weit vor 12. Uhr/  
bis zu seinem Untergang 20. Minuten auff 6. Uhr frühe  
Morgens / mächte ohngefehr über den Erdboden oben ge-  
standen haben ein 14. Grad oder 220. Meilen / und solcher  
Gestalt haben ihn die Leute in Städten wegen der hohen Ge-  
bäude / in dem er einen tieffen Circul gelauffen / allerdings  
nicht wohl sehen können / von welchen unten ein mehrers be-  
richtet wird.

## 7. Von der Bewegung und Lauff der Cometen.

**W**ie die Sterne am Himmel ihre Gegend und schein-  
bare Bewegung haben / also haben auch die Come-  
ten und neuen Sterne ihre Bewegung gegen den  
Himmel. Die Bewegungen aber sind zweyerley / allge-  
meine und eigene: durch allgemeine Bewegung werden sie  
zugleich mit dem ganzen Himmel innerhalb 24. Stunden  
einmahl gleichsam herum gerissen / und gehen also wie an-  
dere Sterne täglich auff und unter. Und erstlich werden  
sie vom Aufgang gegen Untergang zugleich mit den himm-  
lischen Creissen / bisweilen von Mitternacht gegen Mittag  
moviret und bewegt / haben auch sonst andere wunderliche  
Bewegungen und Gänge an der Sternen Himmel / (das  
ist ihr eigener Lauff) also daß sie bald in die consequentia,  
bald antecedentia streichen / und bald auff / bald unter/  
bald vorwärts / bald rückwärts / bald langsam und bald ge-  
schwinde gehen.

Was

Was unsern Cometen/so wohl gemeine als eigene Bewegung betrifft / so siehet derselbe meines Erachtens unter den Monden / und hat gleichsam wie andere Sterne seinen allgemeinen Lauff/das er mit den ganzen Himmel innerhalb 24. Stunden einmahl mit herum gerissen werde / gestalt er seinen allgemeinen Lauff anfähet zu nehmen zwischen Morgen und Mittag / und gehet zwischen Mittag und Abend mit dem primo mobili unter/sein Schwanz zwischen Abend und Mitternacht kehrend. Solcher Reden Arbeit nun haben mir dargerhan/die von mir gemachten Parallelen, in dem innerhalb 3. viertel Stunden der Comet meinem Augennasse nach / 14. bis 15. Ellen weit fortlieffe. Seinen eigentlichen motum aber kan ich noch nicht wissen / weil ich ihn nur einmahl gesehen / bilde mir doch ein/ er müsse einen sonderlichen Gang vor sich haben / und werde endlich dahin auff dem Tropico Capricorni kommen / wo der Comet Anno 1652. seinen Anfang genommen/worüber ein Verständiger seine Gedancken haben kan/und wissen wird diesem Gange weiter nachzudencken. Solte nun der Stern sich ferner sehen lassen/wiewol mir nicht zweiffelt/so könnte künfftig etwas mehres davon gemeldet werden.

## 8. Vom Ort und Stelle der Cometen.

**A**uff die beschriebene Betrachtung der Cometen ihrer Bewegung kommen wir billich zum Ort und Stelle der Cometen/welcher zweyerley ist/nehmlich Phisicus und Opticus, unter welchen letzten ein locus verus war

warhafftiger Ort genennet wird. Nun ist erstlichen gewiß/  
daß ein Comet seinen natürlichen Ort (locum Physicum)  
habe/welchen er mit seinem Leibe und Schwanz erfüllt/ des-  
sen Mittel-Punct vornehmlich in der Astronomia zu be-  
obachten ist. Und wann man den locum Physicum hat/ so  
heut alsbald die Hand der locus opticus, der optische Ort/  
welcher der Platz am eussersten Himmel gleichsam an der De-  
cke der Welt ist/und durch Instrumenta betrachtet und wol-  
verständlich außgeübet wird.

Nun wäre es billich/daß man unsers Cometens / beyde  
locos tractirete/ massen auch der Mathematischen demon-  
stration gemess.

Dieweil ich aber den Comet weder auffgehen sehen/  
noch sonst wegen seiner Bewegung und Gänge auff ein-  
mahl recht und vollkömmlich betrachten können/ gestalt der  
Comet nach verständiger Leute Aussage / in kein Perspicill  
hat können gebracht werden/ da doch die andern Sterne al-  
le umb den Comet stehend / im Augenschein kommen / so ist  
es aniezo unmöglich gewisse Sachen davon zu reden und  
zu schreiben/ würde aber der Comet sich ferner sehen lassen/  
sol künfftig ein mehrs davon gemeldet werden. Wiewol  
ausser allen Streit ist / daß er seinen gewissen Gang habe/  
und einen Platz am Himmel mit seinem Körper und Schwanz  
erfülle / allein wo er zugehet / ist mir für dißmahl unbe-  
wust. Nachmassen aber / daß der Comet entweder gegen  
Morgen oder Mittag lauffe / wiewol er gegen Mittage  
stehet. Wohlan / nur etwas gewisses zu haben / wollen wir  
dessen Untergang betrachten / und aus dessen Nachmassung  
einen ohngefährlichen Stand darstellen / vermeldende / daß  
der

der Comet am 16. Decembr. früh morgens 20. Minuten  
auff 6. Uhr untergangen sey: Nun befehe ich die auffge-  
richtete Himmels Figur/ so stehet man im Aufzuge das  
Ende des Scorpions und Anfang des Schüzens / im Un-  
tergange die oppositi gradus, das Ende der Krebse / und  
Anfang der Zwillinge/ in medio Coeli der 25. Grad der  
Jungfrauen/ und das unterste und 4. Haus der Erden eben  
so viel Grad der Fische / wil derowegen allen Ansehen nach  
zu urtheilen seyn / daß er im Tropico Capricorni in der  
Milchstrasse bey dem grossen Hunde gestanden / und mit  
seinem Pfau-Schwanz die Milchstrasse ( die vermuthlich  
Gott dem Abraham wegen ungezweifelter Vermehrung  
seines Namens / die Sterne zu zehlen gewiesen ) hinauff  
bestrahlet und gleichsam bedecket/ zur rechten Seiten den  
kleinen Hund / und die gebildete Zwilling/ zur linken aber  
den hellglänzenden Orionem und Aurigam, und also seinen  
Schwanz zwischen Abend und Mitternacht / jedoch mehr  
gegen Mitternacht als Abend gerichtet. Solte nun der  
Comet ferner stehen und fortgehen / so will fast das Ansehen  
gewinnen / wie es die Cometen gemeiniglich zu thun pfl-  
gen / als wolle er das Hasengestirn unter dem Orione er-  
reichen / und die Stelle weisent berühren / wo der Bart Stern  
Anno 1652. seinen Anfang genommen / erschienen / und sich  
in geschwinder eil innerhalb 5. Tagen bey dem Orione und  
Auriga, dem schädlichen Caput Medusæ ; zwar nach sei-  
ner eigenen Bewegung nach Mitternacht hinauff ge-  
schwungen / und wie nun hierauff der Krieg zwischen Poh-  
len und Schweden vor / und angien / gleichwol der Schwe-  
den Anschläge wegen des mißlungen / nicht alle Werkstel-  
lig

lig gemacht / und daher offenbar werden künften / so will der  
teigige Comet / wann er wieder dahin kommen soll / allda an-  
klopfen / und den übrigen Rest der Heimglichkeiten entdecken /  
allein die Ritternächtigen Böleker werden die Kirche auff  
ihrer rechten Achsel am meisten sühten.

## 9. Sonderbare Anmerckung des Cometens.

**W**ach dem der neuersehene Pfaugeschwängete Co-  
mete sich ohngefehr nach 1. Uhr / als die neblichte  
Dunkelheit am Himmel vergangen / vernuthlich  
mag haben sehen lassen / bin ich endlich dem Gebrauch  
nach den Himmel zu betrachten / von meinem Interims La-  
ger auffgestanden / und den Himmel hell gestirnt befunden /  
auch darauff nach den Cometen gesehen / so hat sich der Ort  
des Cometens / wie er obig beschrieben / ohngefehr 3. Viertel  
uff 2. Uhr wieder dargestellt / also daß er heut 3. Viertel  
auff 4. Uhr früh Morgens Sontags den 18. Decembr. mit  
dem grossen Hundesstern untergangen / und war die Farbe  
und Form der vorigen Meldung gleich / kam auch überein  
mit dieser nachgesetzten Meinung / so ein wohlbedachsam  
Weibes Volck in Beschreibung und Darstellung des  
neuen Cometens / einen andern der ihn nicht gesehen / ge-  
brauchet / also lautend : Man solte auff einen hölzern  
Tisch etwas Wasser oder ander Feuchtigkeit gießen / und  
ein wenig also verbleiben lassen / daß sich die Feuchtigkeit ins  
Holz einzöge / welcher Fleck den Cometen bedeuten solte : Als-  
dann solte man mit einer etwas zusammen gekrümmeten  
Hand

Hand solches Wasser oder Feuchtigkeit/ geschwind doch mit guten bedacht vom Tisch herab streichen/ so würde solcher Strich, den Strauß oder also genannten Schweiff oder Schwanz bedeuten/ so lange als er sichtiglichen am besten zu erkennen ist/ das übrige Wasser aber/ so von Tisch hinab zerstreuet in Tropfen gestalt hingeschleiert wird/ würde alsdenn das übrige weit hinaus sehende an solchen Cometen Strauß zu erlernen geben/ welches vernünftige in guter Betrachtung nicht uneben werden passieren lassen/ iedoch das es nicht weiter zu verstehen sey/ als was die Form oder Gestalt/ nicht aber die Substanz solches Sterns belanget.

Wenn wir solchen Cometen mit Verstande in fernere Betrachtung ziehen/ so sehen wir/ das er anderthalb Stunde eher untergangen/ als vergangenen Freytags früh/ und daher zu mutmassen/ das er Abends nach 10. Uhr aufgangen seyn müsse. Solé nun der gemeine Seiger (weil die gemeinen Uhr gemeinlich irret und falsch schläget) richtig gangen und geschlagen haben/ so hätte der Comet in 3. Tagen 90. Minuten und ieden Tag (verstehe Tag und Nacht von 24. Stunden) 30. Minuten zurück vom Abend gegen Morgen genommen. Wohlant/ lauffet der Comet in 3. Tagen 90. Minuten oder anderthalb Stunde zurück/ so laufft derselb in 6. Tagen 3. Stunden/ und in 12. Tagen 6. Stunden/ oder nur eine Stunde die 3. Tage gerechnet/ so käme auff ieden Tag 20. Minuten und also in 6. Tagen 3. Stunden in 12. Tage 6. Stunden. Läuffet dann der Stern fort/ wie er denn forellauffen wird/ das er endlich am Tage uns auffgehen solte/ da es ihn hernach zusehen unmöglichen/ so dörffte dieser Comet præter & propter ein  
E 15. oder

15. oder 18. Tage obhingesehr biß auff den 1. 2. oder 6. Janu ar.  
1665. (iedoch ohne beheurung) sich amnoch sehen lassen / wie  
er denn bereits 14. biß 16. Tage gestanden / und rechnete man  
solche obiter zusammen / so käme dessen Haupt-Würckung  
zu würelllicher Erfüllung auff 32. oder 36. Jahr (denn ieder  
Tag bedeutet ein Jahr /) dörffte derowegen dieses Cometen  
Bedeutung zum Ende dieses seculi biß auff 1700. Jahr und  
anfahung des andern seculi, welches in eine neue Form ge-  
gossen werden wird / mit sonderm Nachdruck heraus brechen /  
und wunderfelsame Sachen an Tagbringen. Ins künst-  
tige etwas mehrers von diesen Cometen Gange.

Billich sind Fürsten und Herren zu loben / welche Stern-  
kunst-erfahrne Leute / zu ihren Mathematicis annehmen und  
selbe consuliren / auch damit gewisse Nachricht und Bericht  
einlauffen möge / künstliche gewiß eingerichtete Uhren nebenst  
andern Instrumenten aus ihren Kunst und Geheimen Cam-  
mern darreichen / wie ingleichen gnädigst behülffliche Vor-  
schubsmittel geben lassen / damit diese edle Kunst und hoch  
nothwendige Wissenschaft bey solchen Begebenheiten von  
denen Armen / so hierinn am fleißigsten / aber ihnen zuthun /  
wegen des Mangels der darzu gehörigen Mittel schwerlich  
fället / uff bedörffenden Fall desto besser excoliret und ge-  
bet / und könten alsdann gewissere und schärffere judicia ge-  
fället werden.

## 10. Von der Cometen Bedeutung.

**D**ie Cometen etwas sonderliches als das arca-  
num ihrer Natur bedeuten / leugnet kein Verstan-  
diger / lehret uns auch die Erfahrenheit und geben  
uns

uns sattsamen Beweis die Historien und Exempel. Denn  
Gott der Herzenskündiger und Nierenprüfer pflaget alle-  
mahl so oft bey den Menschen keine Lebens Besserung er-  
folget / und hingegen nur in Sünden täglich - und sündlich-  
ches Fortfahren / im Schwange gehet / dieselbe zustraffen / sin-  
temahl er ist ein ewiger GOTT / und will die Menschen  
umb ihrer Bosheit willen / sie wolten sich denn zur Bus-  
se kehren und bekehren / mit billigen und wolverdienten Lohne  
bezahlen / wohin denn ziehet des sinreichen Poetens disti-  
chon :

*Si quoties peccant homines, sua fulmina mittat  
Jupiter, exiguo tempore inermis erit.*

Wann aber GOTT alsbald verfahren und sein von  
ihm fast-abgefallen Volk über und uff der That straffen,  
wolte / so hätte er denen Busfertigen nicht seine Gnade ver-  
sprochen / gestalt er iederzeit auff vorher gehende Busfertig-  
keit seine Barmherzigkeit erwiesen / darumb schicket er noch  
zuvor / wie im Eingange gesagt / zur Warnung Wunder-  
zeichen und Cometen / so nichts gutes mit sich bringen ; wel-  
ches der geistreiche Mann Joachimus Camerarius, da er  
den alten Griechischen Vers beyim Suida verändert / also be-  
kräftiget:

*ὁ δὲ ἰς κομήτης ὄντος ἔκτανον φέρεται*

Und Claudianus:

*Nunquam terris impune Cometen,*

Ein Comet / ein böser Prophet : Und ist gewiß / daß bey  
dergleichen Erscheinung das getroffene Unglück und Straffe  
vor der Thüre sey /

*Tu quoties dirum spectas ardere Cometam,*

*Præforibus pœnam semper adesse puta.*

Ungachtet sich es noch eine Zeit verweilet.

Nun

Nun bedeuten die Cometen Physicè hefftige Winde/  
Dürre / Vngewitter / Erdbeben / Unfruchtbarkeit und un-  
gesunde böse Luft / Astrologicè aber Krieg / Blutvergießen /  
Worden / Rauben / Brennen / Verschleiffung oder Ver-  
wüstung der Städte / Veränderung der reiche / Absterben  
hoher Häupter / oder Einsetzung neuer Könige / und ander öf-  
fentliches Elend. Solches zu beweisen wollen wir etliche E-  
xempel aus dem hochgelahrten Jesuit Riccialo anführen/  
und ist erschienen

*Ante Christum natum.*

Anno 480. ein gehornter Comet Plin. l. 2. c. 25. da der mäch-  
tige Xerxes Griechenland unter seine Jurisdiction hat brin-  
gen wollen / darauff die Persische Niederlage erfolgt.

Anno 431. 75. Tage gewehret / brachte Unruhe in Grie-  
chenland und das Feuer / des 29. Jahr gewehreten Pelopo-  
nesischen Krieges Anno 410. Aristoteles. Hierauff wurde  
Athen von Lyfandro eingenommen und die Mauren ein-  
geworffen / auch

Anno 412. Athen von Thrasybulo wieder befreyet  
worden. 373. war ein Comet / so den 6ten Theil des Himmels  
eingenommen und Semira genant / hierauff kam in Achaia  
ein Erdbeben / in Italien der Senonum Einfall und Erobe-  
rung der Stadt Rom. 336. ein 70. Tag stehender Comet /  
worauff Alexander nach seines Vaters Philippi Tode zur  
Regierung kam / da dann grosse Veränderungen / wie auch die  
Einschüerung der Stadt Theba vorgegangen / 44. starb C.  
Julius Caesar.

*A Christo nato.*

Anno 14. und 20. erfolgte des Keyfers Augusti und  
Claudii Todt.

310. hat

370: Hat Arrius mit seiner Lehr zugenommen.  
192. Theileten Theodosii M. Söhne das Römische Käy-  
serthum in 2. Theile.

745. Eine 3. jährige Pestilenz in Sicilien/und  
Anno 800. gelangte das Röm. Käyserthum an den 1.  
deutschen Käyser Carolum Magnum und so fortan/und sind  
vom Jahr 480. vor Christi Geburt / bis anho 1664. nach  
Christi Geburt 142. Cometen in der Welt auffgestecket und  
für Menschlichen Augen gestellet worden.

### Was bedeutet unser Comet.

**D**essen Bedeutung und Würckung ist Gott  
allein bewußt / man kan solche auch nicht  
alsbald / sondern nach etlichen Jahren aus der  
Erfahrung wissen. Damit aber der Deutungs-  
begierige Leser nicht mit vergeblicher Tröstung  
und Hoffnung gespeiset werde / wollen wir nach  
unsern wenigen Verstande/iedoch sine necessitate  
stoica melden (wiewol es bereit in etwas oben  
geschehen) und zwar Physicè und Astrologicè.  
Anderer nehmen über diß die Bedeutung aus der  
Figur und Farbe des Cometens/welches wir dem  
flugen Verstande heimstellen. Ersilich aus der  
Figur / so dörrfte die Hoffart Israeltis gestraffet  
und gerochen werden/weil ein Psau durch seinen  
Schwanz Hoffart treibet/ und wann er auff die

Füße sicket/denselben vor Schamhaftigkeit fallen lässet / und nach sich schlepset; Sic & in hoc passu.

Zum Andern/ aus der Farbe / ( so wie oben gesetzt/Saturninisch und Mercurialisch ist ) kömēt dieses/das wir eine Pestilenzialische Luft haben werden/da denn Saturnus wil Todtengräber und Mercurius der Vergiffter seyn/gestält auch dahin der giftige Nebel / so bishero von des Cometen Brennen entstanden deutlich genug zielet / und beweiset es die Erfahrung / wie nehmlich auff vorhergehenden Comet und von ihm herrührenden Nebel eine ganze Stadt vor dencklichen Jahren an der Peste außgestorben.

Phylicē sagen Wir/das der Comet/welcher meinem Gutdüncken/nach seinem Motu proprio, täglich möchte Fünff und 1. viertheil Meilen lauffen/ und einen kalten trucknen Winter und durren Sommer mit grossen Winden geben / un̄ weil er nach seiner Natur die Gall der Menschen angreiffet/auch grosse Hitze verursacht/Pestilenzialische oder anfällige Krankheiten / jählunge Todesfälle/ingleichen Theurung und Mistwachs auch groß Gewässer bringen.

Astro

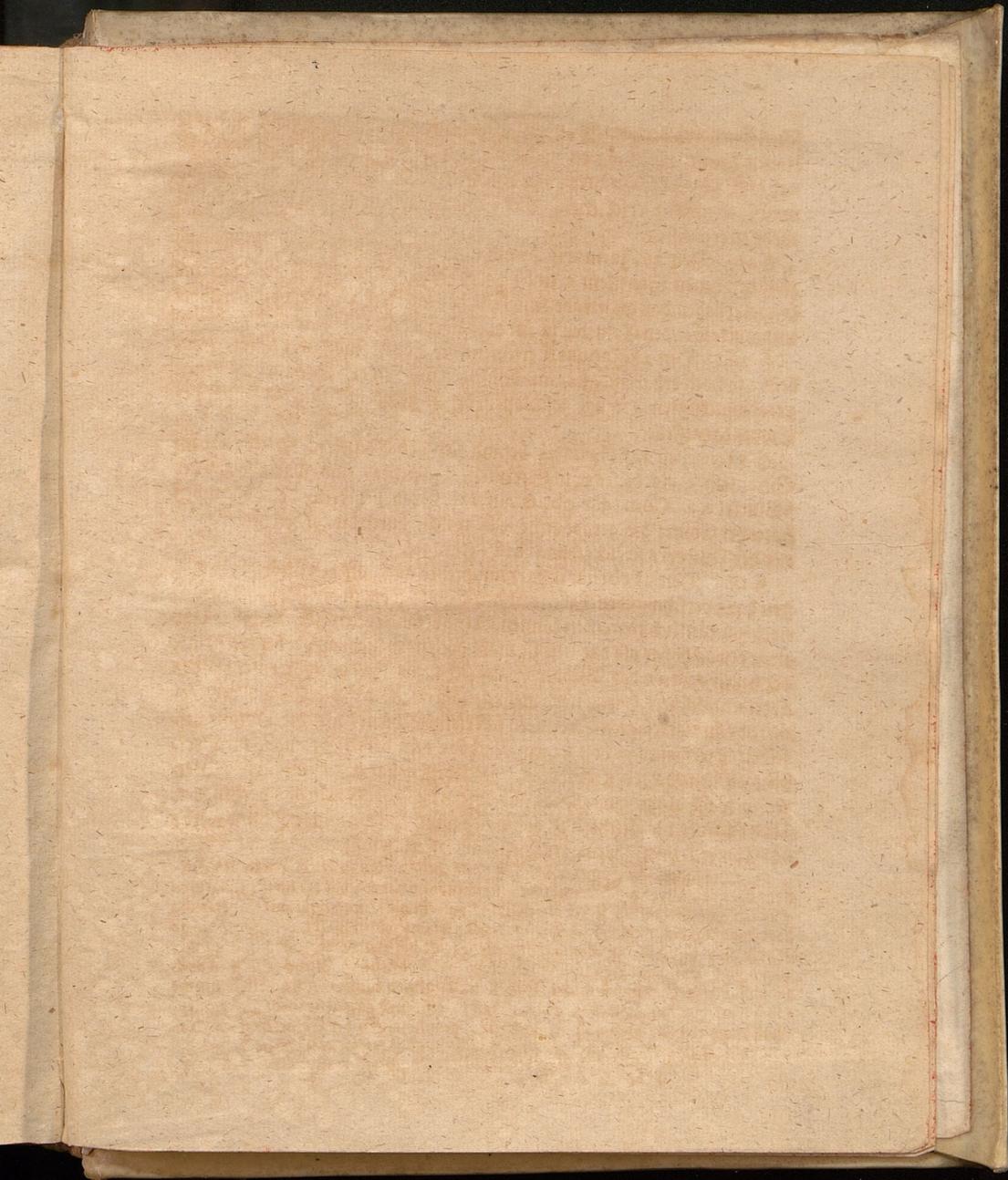
Astrologicè / dörfften in den Reichen / wo  
nicht transferirung / doch Veränderungen / so wol  
wegen Absterben eines Haupts oder sonst ein-  
fallender Vnrube / vorgehen / worbey gar leicht  
starcke Niderlagen (verstehe die Dertter / wo der  
Comet entstanden / durchgestrichen / annoch sie-  
het und künfftig verleschen wird) zu hören seyn  
werden. Schöne lang-gestandene Residenz-  
Städte werden Anfeindung und endlich den Vn-  
tergang haben. Mittag auff beyden Seiten  
wird die Bedeutung fühlen / und siehet in Gefahr.  
Mitternacht hat sich auch vorzusehen / denn ihrer  
etliche werden sich umb Land und Leute und son-  
derlich umb ein wolbekantes Königreich reissen  
und schmeissen / der Außländische und Frembde  
soll das Vorthail gewinnen. Was ferner die  
singular Bedeutung betrifft / so ist unnöthig auch  
unrathsam alles dasjenige / was man aus na-  
türlichen Anmerkungen des Cometen vermu-  
thet / so bald öffentlich und vor ieder mann / weil es  
ieder man auch nicht so sehr angehet / zu verkündi-  
gen / privatim ist es denen so es angehet / sonderlich  
und in geheim zu entdecken.

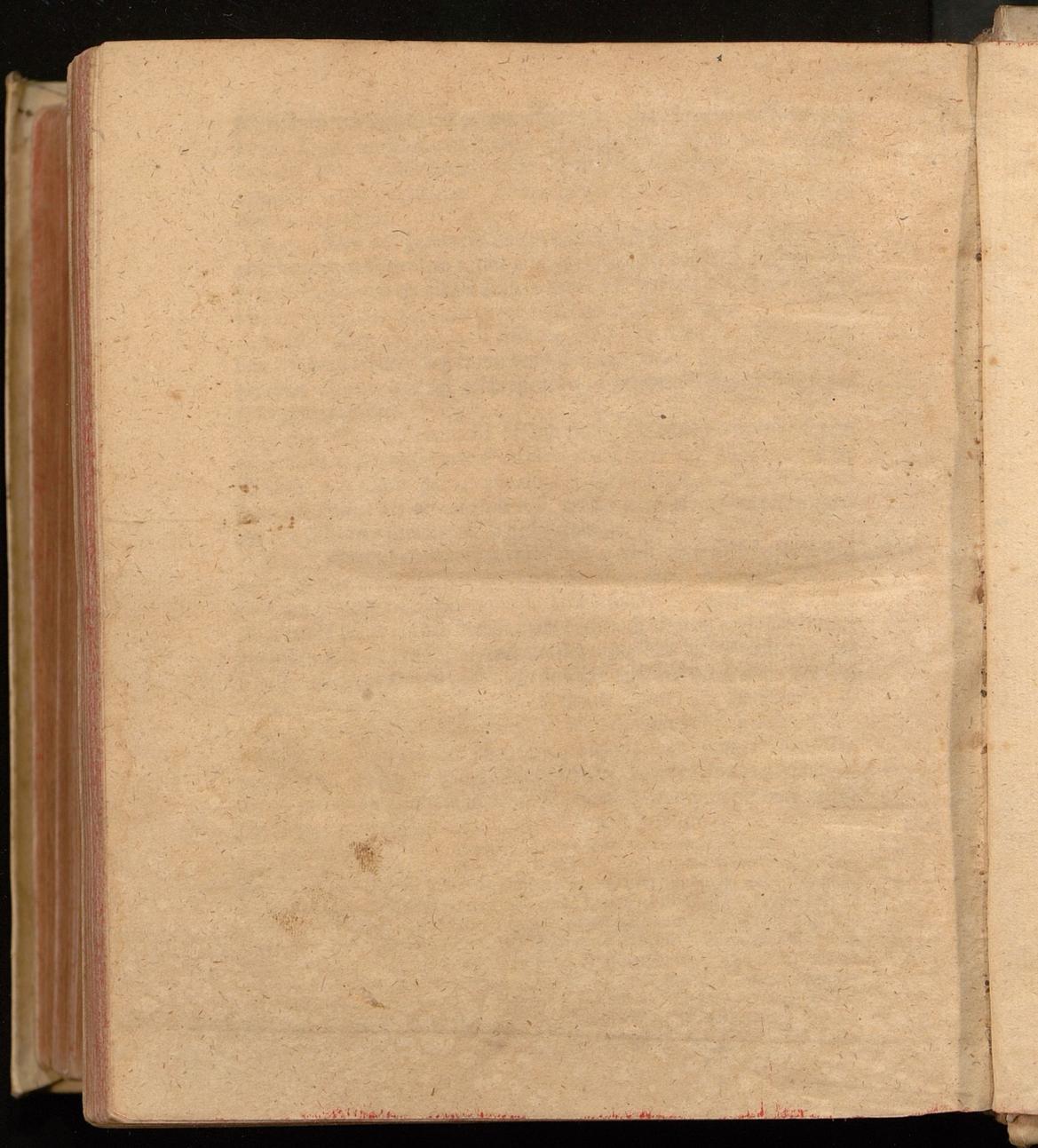
Nun Gott der Allmächtige sey uns gnä-  
dig

dig und barmherzig / und wende das Unglück /  
wo nicht gänzlich / abe / doch daß es unser Seelen  
nichts schade / umb des Stern Jacobs als seines  
Sohnes willen. Inmittlest laffet uns / ihr  
Menschen / mit Busse GOTT in die Ruthe fal-  
len / und in der Busse beständig verbleiben / so  
werden wir einen Gnädigen GOTT haben  
und behalten / auch die Krone des Ewigen Le-  
bens überkommen. Schließlichen sey der gün-  
stige Leser mit diesem wenigen vergnügt / ehi-  
sten soll die Feder dem Pappiere etwas meh-  
rers vertrauen. Er gehab  
sich wohl.

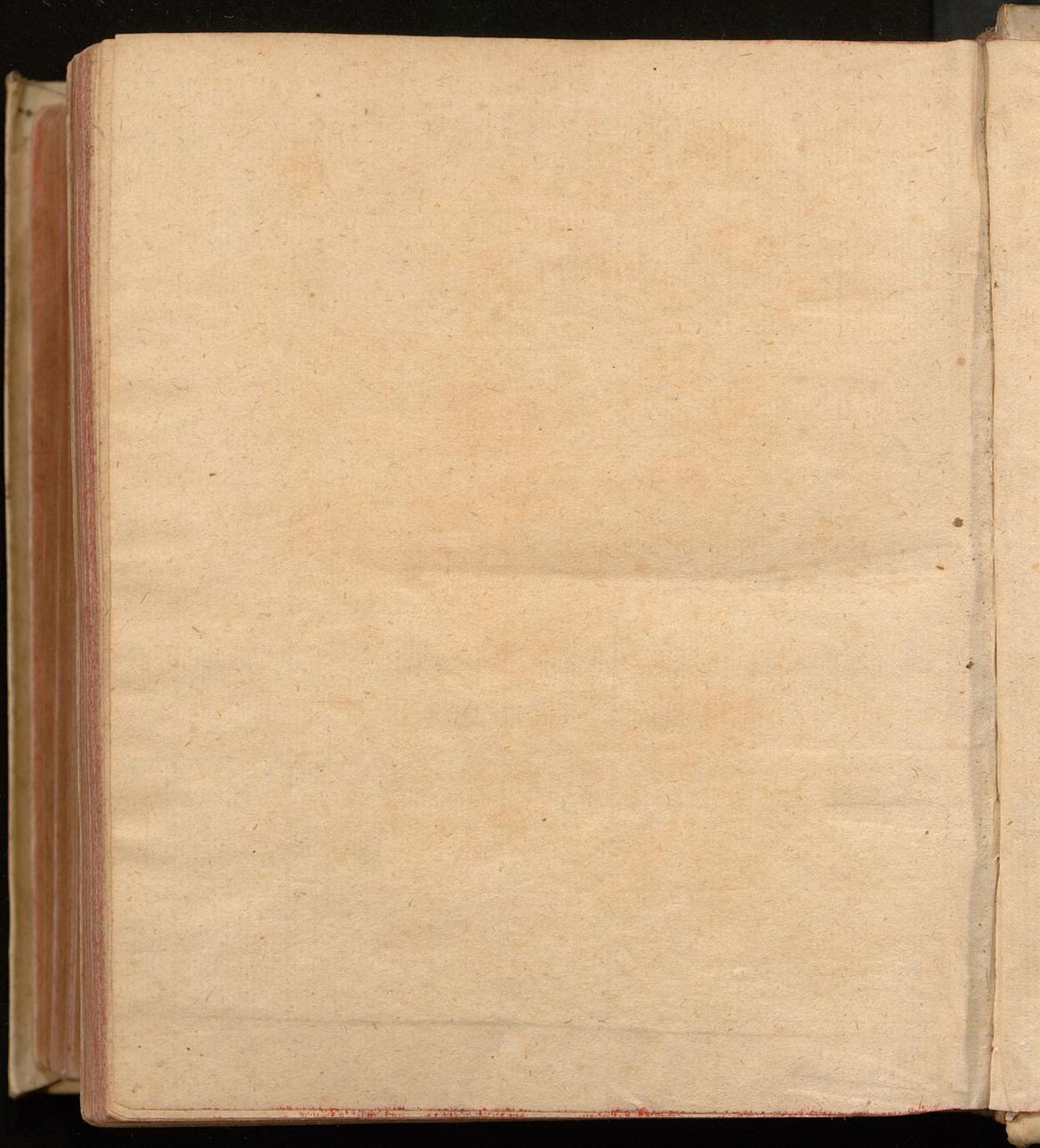
E N D E.



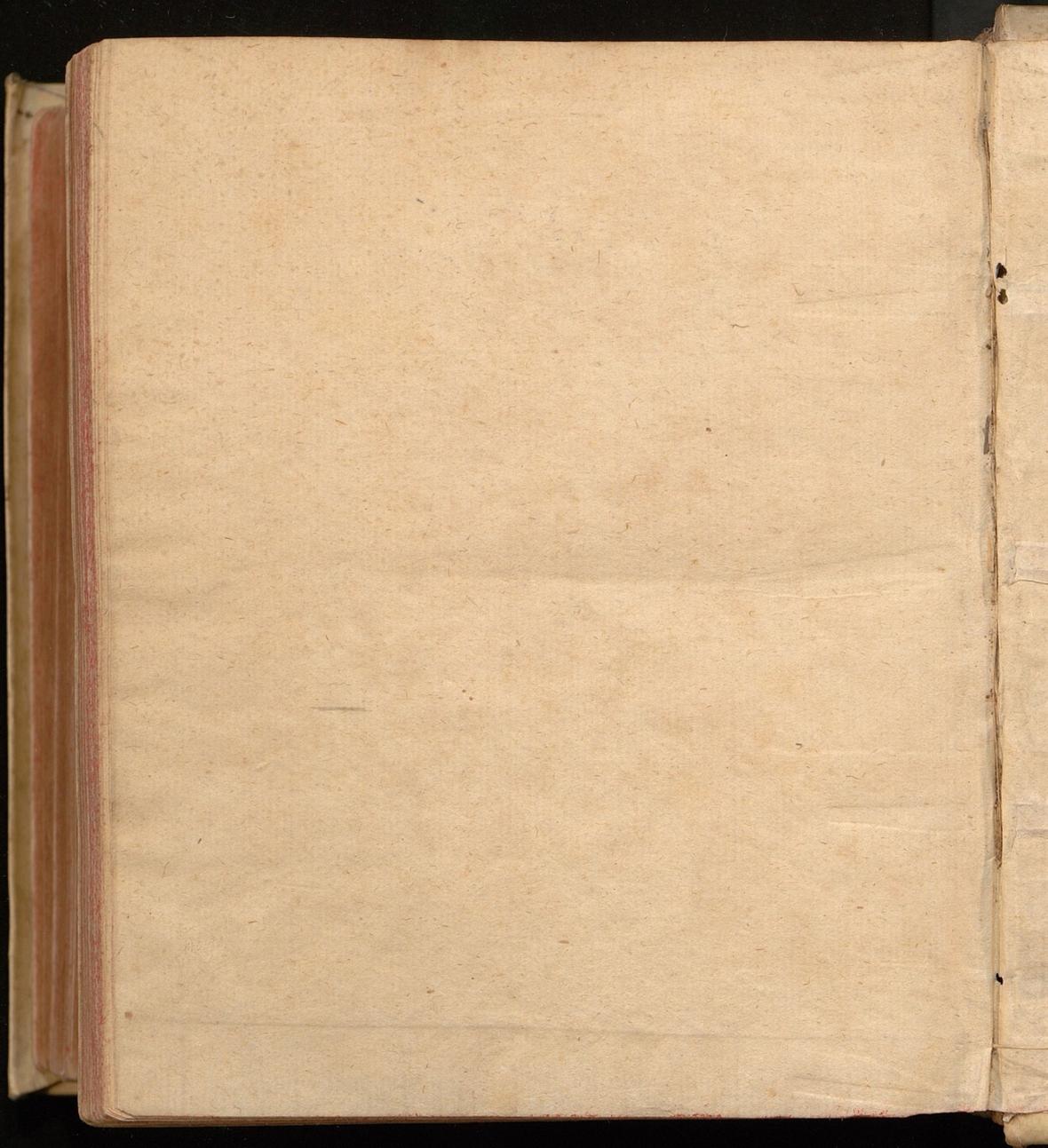












Jg 1735

ULB Halle 3  
001 535 390

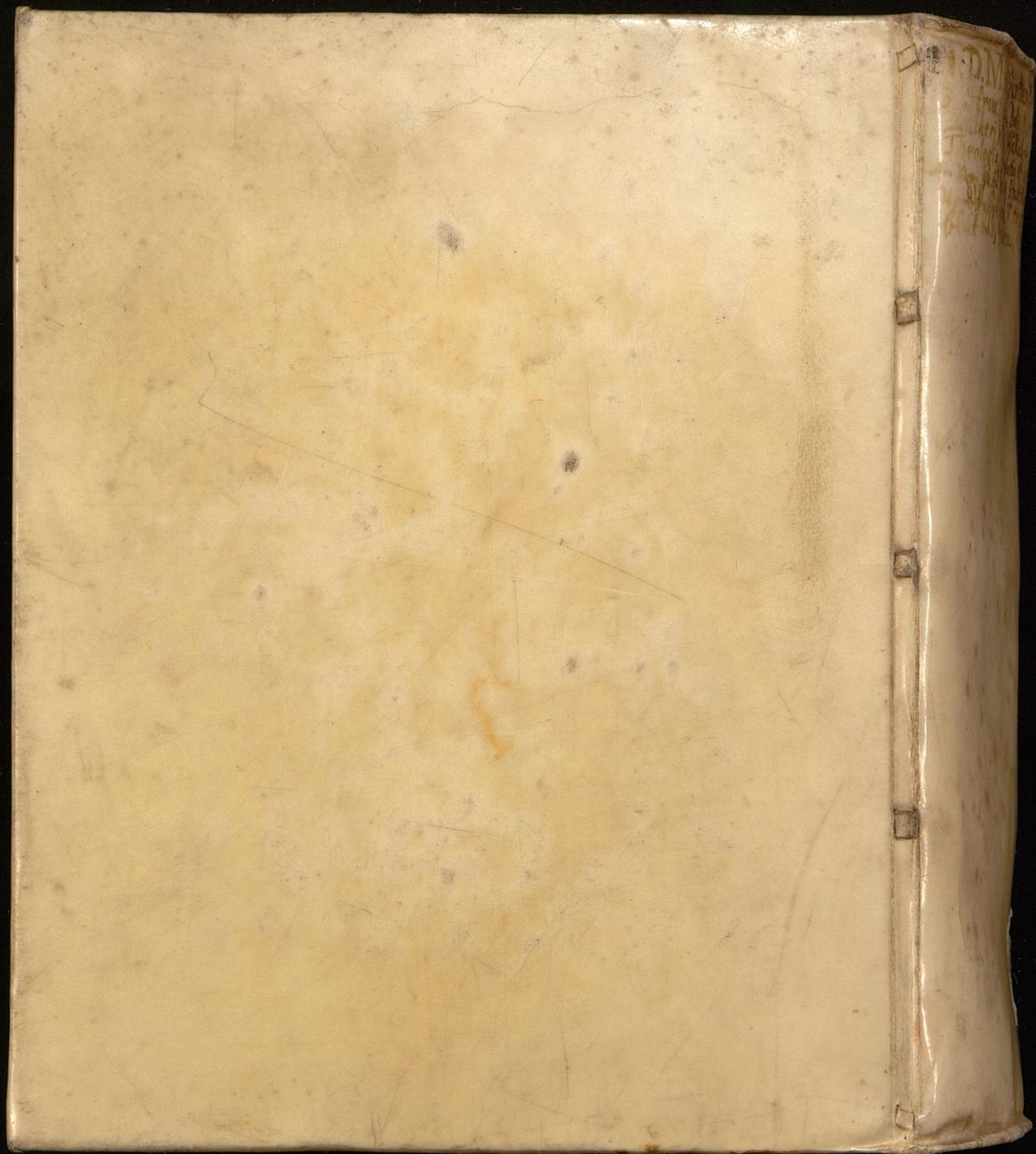


96.



VD 17







25. 24

Kurz eilfertiger Berichte  
Von  
Dem im Decembr. Anno 1664.  
Neulichst erschienen  
**COMETEN,**

Venantlich  
Was dessen Betrachtung /  
Natur / Gestalt / Zeit / Farbe / Grösse /  
Lauff / und muthmaßliche Bedeutung  
betrifft.

Mit schneller Feder aufgesetzt  
und beschrieben  
Durch

Johann Philipp Hahnen.

---

Erstlich Gedruckt in Dresden  
Umko zu finden in Christian Kirchners Buchladen  
in Leipzig.